

Zum aktuellen Stand: iMessages im Hackintosh geht! (aber nicht überall)

Beitrag von „MacGrummel“ vom 17. Juni 2015, 08:13

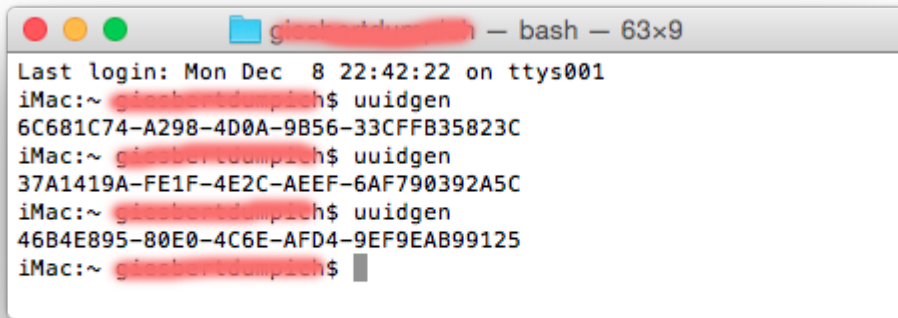


Was braucht man für iMessages?

Immer:

Das Protokoll-Programm [iMessage Debug2](#) zum Auslesen der Daten am Eigenbau oder auch an einem Original-Mac.

Einen Hackintosh mit selbst erstellten einzigartigen [Serien- und UUID-Nummern](#) , zudem solltet Ihr Euch noch einen zufällige PlattformUUID vergeben um sicherzustellen, das diese einmalig ist. Hierzu einfach im Terminal den Befehl `uuidgen` eingeben und das mehrfach wiederholen (nur um sicher zu gehen).



```
g... — bash — 63x9
Last login: Mon Dec  8 22:42:22 on ttys001
iMac:~ g...h$ uuidgen
6C681C74-A298-4D0A-9B56-33CFFB35823C
iMac:~ g...h$ uuidgen
37A1419A-FE1F-4E2C-AEEF-6AF790392A5C
iMac:~ g...h$ uuidgen
46B4E895-80E0-4C6E-AFD4-9EF9EAB99125
iMac:~ g...h$
```

Und was geht nicht?

Zur Zeit gibt es keine sinnvolle Lösung, einen Rechner mit älterem Ozmosis, also 894m oder noch älter, und einen Rechner mit Tonies komplettem Bastelsatz, also Chimera zum Laufen zu bringen. Allerdings kann man bei 90% der Chimera-Rechner auch problemlos Chameleon installieren. Mit etwas Mehraufwand geht es bei den gleichen Rechnern mit Clover aber deutlich besser. Und eine Chameleon/Chimera-Version für El Capitan gibt es bisher ja auch nicht..

Bei OZMOSIS 1479: nur noch die Adresse im NVRam, wo die am Mac ausgelesenen Werte eingetragen werden.

Spoiler anzeigen

Bei Clover: Den Clover Configurator, um die Werte zu berechnen und in die Clover config.plist einzutragen.

Spoiler anzeigen

Bei Chameleon: Brauchen wir komplett generierte System-Zahlen und die Chameleon-Version 2.3svn und das [NVRam-Paket](#)

Spoiler anzeigen

Die zur Zeit schnellste und einfachste Möglichkeit,
iMessages auf den Hackintosh zu bringen, ist, das Eintragen dieser Werte, ob selbst generiert

oder von einem Original-Mac in eine Clover - config.plist mit dem dazu gehörenden Configurator. Wenn weiter so viele Leute jetzt auf Clover setzen, sind die Bugs da sicher auch bald raus.

Wir wollen ja nichts klauen, wir wollen nur unsere Software normal nutzen. Es gibt zur Zeit 44 verschiedene Online-Dienste von Apple, bei den meisten gibt es irgendeine Art von Identifikation. Also Vorsicht, Leute! Lieber die Nummern zwei, drei Mal vor der ersten Benutzung überprüfen, als gesperrt zu werden!

Ist alles erledigt startet Ihr Euren Rechner nun neu meldet Euch aber bitte nach dem Reboot nicht direkt an iMessage oder FaceTime an sondern überprüft erstmal, ob die Werte auch übernommen wurden. Am einfachsten geht das mit dem Tool [iMessageDebug2](#), da stehen dann alle wichtigen Werte drin.

Werkzeuge

[iMessageDebug2](#)

[Clover Configurator](#)

[NVRam für Chameleon](#)

[Apple MAC Hack](#)

Zusätzliche Links

[Der komplette Thread zu diesem Thema](#)

[SmBIOS](#)

[Beschreibung Clover Configurator](#)

Das erste Werkzeug zur kompletten ID-Zahlen-Generierung, [Apple MAC Hack](#), ist noch in frühem Alpha-Stadium.

[iMessage, Griven's Tread 1 und die ganze Unterhaltung](#)

Kaum ein Thema ist in unserem und anderen Hackintosh-Foren in den letzten Wochen und Monaten so heftig diskutiert worden wie der Versuch, den Apple-Dienst iMessage/Nachrichten auf unsere Rechner zu bringen. Und die Stufen, in denen Apple das weitgehend verhindert (hatte).



Nachdem der Dienst über Jahre mehr lustlos und ohne besondere Beachtung sowohl unter Macs als auch auf Hackintosh-Rechnern eben einfach so mit lief (oder auch nicht lief..), ist er mit der Einführung von OS X Yosemite und iOS 8 zu einer gemeinsamen SMS & Mitteilungszentrale für Rechner, iPads und iPhones geworden und wurde mit einem Mal wirklich interessant. Relativ fix kamen wir dahinter, dass wir jetzt außer den bekannten Werten für iTunes, der Netzwerk-Adresse von en0 und der Seriennummer, auch andere Hardware-Zahlen brauchten, im Apple-System MLB (Main Logic Board) und ROM genannt.

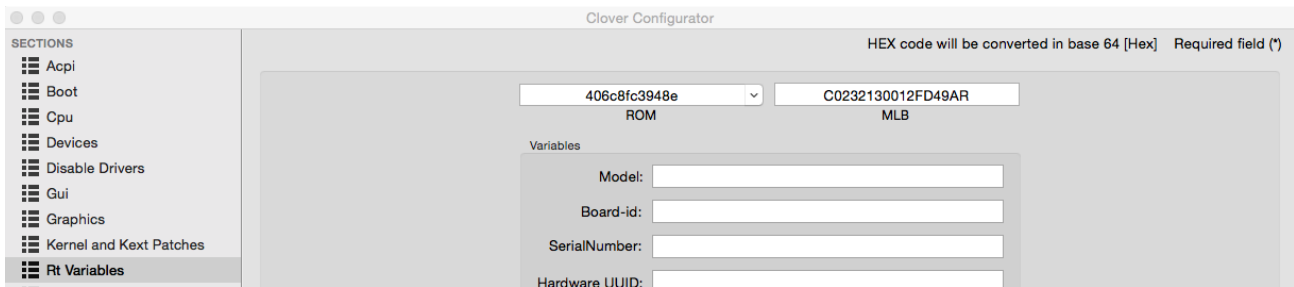
Als MLB-Wert nimmt Apple die Serien-Nummer des Motherboards. Die findet man bei Apple-Rechnern dann auch irgendwo dort auf dem Board zusammen mit dem Herstellungsort.

Der ROM-Wert entspricht zu einem großen Teil der Netzwerk-Adresse des ersten Firewire-Anschlusses fw0, von den dort 16 Zahlen und Buchstaben werden einfach die vier mittleren weg gelassen. Bei älteren Mac-Rechnern steht diese Nummer zusammen mit der Rechner-Serien-Nummer auf einem kleinen Aufkleber auf dem Gehäuse auf der Rück-, Innenklappen- oder Unterseite.

Diese Werte können bei normalen fest konfigurierten Rechnern direkt zur eindeutigen Identifikation genutzt werden, sie waren aber bisher für Hackintosh-Rechner ohne Bedeutung. Auch jede Netzwerk- oder Wlan-Karte, egal ob fest ins Board integriert oder als PCI-E-Karte, hat solche eindeutigen und zugewiesenen MAC-Adressen.

Nur hat leider FakeSMC an all unsere Rechner die gleiche Board-Serial verteilt (zu bewundern in den System-Informationen der MacPro-Typen als Seriennummer (Prozessormodul): C021...), wir haben sie ja auch nicht wirklich gebraucht.

Mit Yosemite (bei den älteren Systemen ab Mitte Dezember auch..) reichten dann diese generierten Adressen unserer Selbstbau-Rechner nicht mehr aus, wir brauch(t)en diese beiden Nummern von Original-Macs, einfach ausgelesen mit [iMessageDebug2](#).



In Clover mit dem Configurator kein großes Problem: die Nummern eines Macs in die Felder ROM und MLB auf der Seite der Rt-Variablen eingegeben und los gehts.

Auch beim OZMOSIS-BIOS brauchte man zu den Zahlen nur die richtige Adresse auf dem NV-Ram zu kennen und eintragen. Aber da kam schon der erste Haken: OZMOSIS braucht eine 17-stellige MLB-Nummer, die meisten Mac-Rechner der Generation vor den Intel-i-Prozessoren haben aber nur eine 13-stellige Board-Nummer, die OZMOSIS selbstständig auf 17 Stellen auffüllt. Da aber nur gültige Nummern-Paare den Zutritt erlaubten, war hier für viele Rechner dann Schluss.

Die Nutzer von Chameleon und Chimera scheiterten dann spätestens an der dritten notwendigen Nummer, die noch an Apple gesendet werden muss, die System-ID.

Die kann auch ohne Probleme aus der Hardware-UUID berechnet werden. Das erledigt problemlos der Clover Configurator, die hat eigentlich jeder Rechner mit 64-Bit-Mac-System. Selbst, wenn es kein Problem ist, diese zu generieren, sie wird bei der iMessage-Abfrage aus dem NV-Ram an Apple übertragen und dort stand sie bisher halt bei Chameleon nicht, deshalb waren hier die Chameleon-Rechner raus und es kam mit ganz wenigen im Netz verbreiteten Nummern-Paaren zu einem kurzfristigen Clover-Boom.

Bis kurz vor Weihnachten war es nun möglich, mit einem Paar aus ROM und MLB beliebig viele Rechner mit ihren eigenen System-IDs bei Apple anzumelden.

Das wurde dann auf den einen Wert des Rechners reduziert, der zur richtigen Zeit gerade im Netz angemeldet war und noch ein paar Tage später dann auf den System-ID-Wert zurück gesetzt, der als erster angemeldet gewesen ist.

Wie geht es nun weiter?

Woher die ROM-Werte kommen, ist ja schon lange klar und die stehen ja auch auf den älteren Rechnern, wie oben beschrieben. Die 13-Stelligen MLBs sind inzwischen weitgehend entziffert: 2xHerstellungsort, 1xJahr, 2xWoche, 4xProdNr, 4x exakteModel-ID, alle bezogen auf das Motherboard.

HackBook

F4:37:B7:A8:38:2E
ROM / MAC Address

88FB09FF-6E33-4C1D-B659-60EFF1BE2987
Hardware UUID

5A0026F6-C276-4D89-8D77-F437B7A8382E
System UUID

CK035CB066D **W80230ZG88GCA**
System Serial Logic Board Serial

MacBook Pro (13-inch, Mid 2009)

Apple UPPER
 Whatever lower

Generate

Bei den gerade auch für modernere Basisrechner notwendigen 17-stelligen Werten fehlt leider noch ein großer Teil, die Datenbasis ist einfach zu klein, es fehlen einfach noch ausreichend Werte von echten Macs.

ROM und MLB bilden sozusagen das Tor, durch das der Rechner mit seiner als UUID generierten System-ID zum i-Portal eintreten kann, bis Dezember beliebig viele IDs, jetzt geht nur noch eine durch. Da auch in der MLB die Hardware genau beschrieben ist, sind hier weitere Verknüpfungen durch Apple denkbar, aber natürlich aufwendig.

Da auch sehr viele echte Macs hier durch die Prüfung gefallen sind, vergibt Apple seit März einen Token für jeden User als zweite Authentifikation, in dem Festplatte, Rechner und UUID eingebaut werden. Es ist so zwar deutlich einfacher geworden, sich bei Apple in den Diensten zu registrieren, aber dafür kann man nicht mehr mal eben mit der Festplatte aus einem anderen Rechner ins iMessage-Netz.

Oft bekommt man trotz komplett korrekter Zahlen die Mitteilung, dass man den Apple-Support kontaktieren soll.

Entweder ist da aus irgendeinem Grund das Erstellen des Tokens schief gelaufen. Wenn die Zahlen im iMessageDebug stimmen, braucht man sich vor dieser viertel Stunde auch nicht fürchten. Sind ja Zahlen wie an einem echten Mac..

Oder man steckt einfach in der Warteschleife fest, die Apple eingeführt hat, um bestehende Apple-IDs zusätzlich zu schützen. Dann kommt je nach Support-Nachfrage nach 3-10Tagen die Meldung auf das iPhone und den Rechner, dass ihre Apple-ID jetzt für den und den Rechner neu benutzt wird und dann läuft alles.

Zum Verkürzen dieser Wartezeit kann man nun entweder das Passwort der bestehenden Apple-ID einfach mal ändern oder gleich für den neuen Hackintosh eine neue Apple-ID erstellen.

Leider hängt das nicht an uns. Im Augenblick ist es gerade mal wieder etwas leichter, sich bei iMessage/FaceTime anzumelden, aber letztlich sind wir da halt direkt von Apple abhängig, wie groß bei denen die Zahl und die Tiefe der Bearbeitungen ist..

Dank geht für die Arbeit an iMessage an Meklort & SJ_Underwater für das neue modifizierte FileNVRAM, jaymonkey, holyfield, Griven, MacGrummel und die breite Hackintosh-Community für viel Test-und Programmier-Arbeit und die Entwickler von iMessageDebug und an die Entwickler von Apple Mac Hack

MacGrummel